

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zu- sammen
Religion . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Ge- schichtserzählun- gen	3 1 4	2 1 3	3	2	2	3	3	3	3	23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	30
Französisch . . .	—	—	4	3	3	3	2	2	2	17
Geschichte und Erdkunde . . .	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	23
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschrei- bung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2								4
Zeichnen	—	2	2	2	2	†) 2			10	
Singen	1	1	1	1		1			7	
	1		1			1				
Turnen	3	3		3		1	2		12 ^{*)}	
†) Hebräisch . . .							2		2	
†) Englisch						2	2		4	
†) Kunstgesch. . .							$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	
Zusammen	30	30	33	35	35	35 + 4†)	33 + 6$\frac{1}{2}$†)	33 + 6$\frac{1}{2}$†)		

†) Fakultativer Unterricht

*) Ausserdem werden die Vorturner in besonderen Stunden ausgebildet.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1898/1900.

a. Im Sommerhalbjahre.

Lehrer.	Ord.	I	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küsel, Dr., Direktor.	—	3 Deutsch 6 Griech.					2 Religion						11.
2. Salkowsky, Prof., Oberlehrer.	I.	2 Religion 7 Latein	2 Religion		7 Latein								20.
		2 Hebräisch											
3. Preibisch, Prof., Dr., Oberlehrer.	—		6 Griech.		6 Griech.			7 Latein					19.
4. v. Guerike, Prof., Dr., Ober- lehrer.	II a.	1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 7 Latein 1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 6 Griech.									20.
5. Fricke, Prof., Oberlehrer.	II b.			7 Latein 3 Französ.		2 Deutsch 6 Griech. 3 Französ.							21.
6. Capeller, Prof., Oberlehrer.	IV.	2 Französ.	2 Französ.	2 Englisch	3 Französ.		6 Latein 4 Französ.						21.
		2 Englisch											
7. Zweck, Dr., Oberlehrer.	III b.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Religion	2 Religion 7 Latein							20 u. 6 Turn- u. 1 Vor- turnerst.
		3 Turnen		3 Turnen									
8. Wogan, Ober- lehrer.	III a.		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	4 Mathem. u. Rechnen						18.
9. Glück, Dr., Oberlehrer.	VI.				2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Gesch.		8 Latein				21.
10. Behrendt, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		2 Naturk.		4 Rechnen	4 Rechnen				22.
11. Goerke, Ober- lehrer.	V.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Gesch. Erz. 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Deutsch 2 Schreiben				24.
12. Müller, Schul- amtskandidat *).	—			2 Religion			1 Latein 2 Erdkunde	1 Latein					6.
13. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.							2 Erdkunde	1 Gesch- Erzählg. 2 Erdkunde	2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdkunde 6 Rechnen 2 Schreiben			25.
14. Susat, 2. Lehrer der Vorschule	V. Kl. II.						2 Religion	3 Religion		2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 2 Schreiben 5 Rechnen 2 Anschau- ung	1 Anschau- ung		25.
15. Collasius, 3. Lehrer der Vorschule	V. Kl. III.						3 Turnen		2 Naturk. 2 Turnen	1 Gesang		3 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechnen 2 Schreiben	26.
		1 Gesang		1 Gesang			1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	1 Turnen			
16. Ernst, Musik- dirigent, Ge- sangslehrer.	—	1 Gesang		1 Gesang			1 Gesang						7.

* p. Müller wurde für den Monat Juni nach Tilsit, für den Monat September nach Rastenburg, woselbst er denn auch vom 1. Oktober ab dauernde Beschäftigung als wissenschaftlicher Hilfslehrer fand, versetzt; Näheres unter Abschnitt III. Seine Stunden gingen in II b auf den Direktor, in Quarta auf Capeller (1 St. Latein) und Glück (2 St. Erdkunde) und in Quinta auf Preibisch (1 St. Latein) über.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1899/1900.

b. Im Winterhalbjahre.

Lehrer.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küssel, Dr., Direktor.	—	3 Deutsch 6 Griech.					2 Religion						11.
2. Salkowski, Prof., Oberlehrer	I.	2 Religion 7 Latein	2 Religion	2 Religion	3 Latein								20.
		2 Hebräisch											
3. Preßlich, Prof., Dr., Oberlehrer	—		6 Griech.		6 Griech.			8 Latein.					20.
4. v. Guericke, Prof., Dr., Ober- lehrer.	II a.	1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 7 Latein 1/2 Kunst- geschichte	3 Deutsch 6 Griech.									20.
5. Frick, Prof., Oberlehrer.	II b.			7 Latein 3 Französ.		2 Deutsch 6 Griech. 3 Französ.							21.
6. Capeller, Prof., Oberlehrer.	III a.	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ.	2 Englisch	2 Ovid 3 Französ.		4 Französ.						17.
7. Zweek, Dr., Oberlehrer.	III b.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Religion	2 Religion 7 Latein							20 u. 6 Turn- u. 1 Vor- turnerst
		3 Turnen		3 Turnen									
8. Wogan, Ober- lehrer.	—		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.								9.
9. Gillek, Dr., Oberlehrer.	VI.				2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch.	7 Latein. 2 Gesch.		8 Latein.				22.
10. Behrendt, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik				4 Rechnen	4 Rechnen				20.
11. Goerke, Ober- lehrer.	V.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Gesch. Erz. 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Deutsch 2 Schreiben				24.
12. Jancke, Schul- amtskandidat.	IV.				3 Deutsch 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk. 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Erdkunde 4 Mathem. u. Rechnen						19.
13. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.							2 Erdkunde	1 Gesch.- Erzählg. 2 Erdkunde	2 Religion 6 Deutsch 3 Diktat 2 Erdkunde 6 Rechnen 2 Schreiben			25.
14. Susat, 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II.							2 Religion	3 Religion		2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 2 Schreiben 5 Rechnen 2 Anschauung	1 Anschau- ung	25.
15. Collasius, 3. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. III.								2 Naturk. 2 Turnen	1 Gesang		2 Religion 6 Lesen 3 Diktat 5 Rechnen 2 Schreiben	26.
		3 Turnen		1 Turnen									
16. Ernst, Musik- dirigent, Ga- sanglehrer.	—	1 Gesang		1 Gesang			1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang				7.
		1 Gesang											

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Da der Lehrplan gegen die Vorjahre keine wesentlichen Veränderungen aufzuweisen hat, so mag es diesmal mit Rücksicht auf die umfangreichere wissenschaftliche Beilage genügen, hier nur die erledigte fremdsprachliche Lektüre und die Themata zu den deutschen Aufsätzen der oberen Klassen, sowie die Aufgaben für die Reifeprüfung mitzuteilen.

Prima.

Deutsch: Aufsätze: 1. Inwiefern ist Goethe berechtigt, Hans Sachs als einen Meister der Dichtkunst zu feiern und welches sind die charakteristischen Vorzüge, die er in seinem Gedichte: „Hans Sachsens poetische Sendung“ an den Werken desselben hervorhebt? (Klassenarbeit.) 2. Bericht über die Fahrt der Klasse nach Beynuthen und den masurischen Seen. 3. Protagoras und Sokrates. Eine Charakterschilderung nach Plato's Dialog Protagoras. (Klassenarbeit).

4. „Deutsch sein heißt: offne Freundesarme
Für alle Menschheit ausgespannt,
Im Herzen doch die ewig warme,
Die einz'ge Liebe: Vaterland.“ — Anast. Grün.

5. Gedankengehalt der Klopstock'schen Oden. 6. Wie bekämpft Lessing Winckelmanns Ansicht von der Laokoongruppe und dem Wesen der antiken Kunst und wie bestimmt er seinerseits die Grenzen der Malerei und Poesie? (Klassenarbeit). 7. Schuld und Sühne in Lessing's Tragödie „Emilia Galotti.“ 8. Wie benimmt sich Hektor, wie Ajax beim Abschiede von Weib und Kind? (Gleichzeitig Abiturienten-Thema zu Ostern d. Js.) 9. Ueber die Erscheinung von Geistern und Gespenstern auf der Bühne nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie. 10. Charakteristik des Tempelherren nach Lessings „Nathan.“ (Klassenarbeit).

Latein: Horat. carmin. III und IV in Auswahl; Epode XVI. Sat. I, 1, 6, 9. Tacitus, Annalen I und II in Auswahl. Cicero Tusculanen in Auswahl I, II. Privatim: Sallust, bellum Jugurthinum in Auswahl.

Griechisch: Plato, Protagoras; Sophocles, Ajax; Homer, Ilias XII—XXIV in Auswahl; Thucydides VI und VII in Auswahl.

Französisch: Molière, L'Avare; Launfrey, Campagnes de 1806/7.

Englisch: Irving, Tales of the Alhambra.

Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus der Genesis.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern d. Js.: 1. Der Durchmesser einer Kugel ist stetig geteilt, und durch seinen Teilpunkt ist eine Ebene senkrecht zum Durchmesser gelegt. In welchem Verhältnis stehen a) die beiden dadurch entstandenen Kalotten, b) die beiden Segmente? 2. Die Gleichungen zweier Kreise sind $x^2 + y^2 - 8x - 2y + 16 = 0$ und $x^2 + y^2 - 10x - 14y + 38 = 0$; wie lautet die Gleichung der Centrale? 3. Von einem Dreieck ist ein Winkel γ , das Verhältnis der einschliessenden Seiten $a : b$ und der Radius des Umkreises r gegeben. Wie gross sind die Seiten des Dreiecks? $\gamma = 78^\circ 39'$; $a : b = 5 : 3$; $r = 12$ cm. 4. Ein Kapital, das zu Zinseszinsen ausgeliehen war, hat sich in n Jahren verdoppelt; in welcher Zeit würde es sich verdoppelt haben, wenn der Zinsfuß um f grösser gewesen wäre? $n = 12$; $f = \frac{1}{2}$.

Ober-Sekunda.

Deutsch. Aufsätze: 1. Der dramatische Aufbau in Schillers Jungfrau von Orleans. 2. Die Schilderung des Seesturmes in Vergils Aeneis I und in E. Tegner's Fridthiofsage 10 (Ein Vergleich). 3. Nicht: ubi bene, ibi patria, sondern: ubi patria, ibi bene. 4. Die dramatische Bedeutung der beiden letzten Aufzüge von Wallensteins Tod. 5. Egmonts Schuld und Sühne (Probearbeit). 6. Herzog Alba — ein Charakterbild nach Goethes Egmont und Schillers Don Carlos. 7. Die Wandlung in Kriemhilds Charakter. 8. Parcivals Schuld und Sühne (Probearbeit).

Latein: Cicero pro Ligario und pro rege Deiotaro; Livius XXVI und XXVII in Auswahl; Vergils Aeneis II und IV.

Griechisch: Homer, Od. XIII—XXIV in Auswahl; Herodot VII und VIII in Auswahl; Xenophon, Memorabilien in Auswahl.

Französisch: Verne, Voyage au Centre de la Terre; Scribe, Le Verre d'Eau.

Englisch und Hebräisch, wie in Prima.

Unter-Sekunda.

Deutsch: Aufsätze: 1) Beurteilt sich Tell richtig mit den Worten:

Was Ihr auch thut, lasst mich aus Eurem Rat,

Ich kann nicht lange prüfen oder wählen;

Bedürft Ihr meiner zu bestimmter That,

Dann ruft den Tell, es soll an mir nicht fehlen.?

2. Ein Rundblick von der Schanze des Lotsenturmes. 3) Gedankengang der Verteidigungsrede Xenophons in Kotyora. 4. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm.“ 5. Wie gedenken die Dichter der Befreiungskriege unseres Königshauses? (Probearbeit). 6. Die Exposition im ersten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea. 7. Welche Hindernisse stellen sich der Verbindung Hermanns mit Dorothea entgegen, und wie werden sie beseitigt? (Probearbeit). 8. Der Verlauf des Götterrats im ersten Buche von Homers Odyssee. 9. Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea — ein Charakterbild. 10. Der Ceres Klage und Trost. (Prüfungsarbeit).

Latein: Cicero, Pro lege Manilia. Ovids Metamorphosen, Auswahl aus VIII, X und XI. Livius, XXI in Auswahl.

Griechisch: Xenophon, Anabasis V—VII in Auswahl und Hellenica II in Auswahl; Homer, Od. I, V, VI in Auswahl.

Französisch: Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; Erckmann-Chatrrian: Histoire d'un conscrit de 1813.

Betrieb des Turnunterrichts.

Die Anstalt besuchten — mit Ausnahme der Vorschulklassen — im Sommer (II. Quartal) 222, im Winter (IV. Quartal) 213 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungs- arten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im Sommer 13, im Winter 13 " " 2, " " 4	im Sommer 0, im Winter 0 " " 0, " " 0
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 15, im Winter 17 " " 6,77%, " " 7,93%	im Sommer 0, im Winter 0 " " 0%, " " 0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; davon umfaßten: Die erste die Klassen Prima, Ober-Sekunda, Unter-Sekunda, die zweite die Klassen Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte die Klassen Quarta und Quinta, die vierte die Klasse Sexta. Zur kleinsten von diesen Abteilungen gehörten 50, zur größten 53 Schüler. Von den 3 Vorschulklassen hatte die erste wöchentlich 1 Turnstunde zusammen mit der vierten Abteilung.

Ueber das Turnen an Geräten, über Frei- und Ordnungsübungen, Anlage der Halle und des Turnplatzes, über Turnspiele, Dauerlauf u. s. w. siehe den XXXV. Jahresbericht.

Turnabteilung:	Zahl der Schüler:	Darunter sind Frei- schwimmer:	Davon hatten das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.
1 ^{te}	51	42 = 82,4 %	0
2 ^{te}	57	18 = 31,6 %	1
3 ^{te} u. 4 ^{te} (einschließl. der 1. Vorschulklasse)	119	9 = 7,56 %	3
zusammen	227	69 = 30,4 %	4

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Die Direktoren dürfen sich ein für allemal beauftragt halten, die Abschlussprüfung persönlich zu leiten, falls nicht bis drei Wochen vor dem Schlusse der Schule eine anderweitige Weisung seitens des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums ergeht. — V. v. 4. März 1899. No. 1012 S.

Laut einem Erlasse des Herrn Ministers vom 14. März 1899 darf einem jüdischen Schüler, welcher bis zu seinem Abgange von der Schule an dem bei dieser eingerichteten jüdischen Religionsunterrichte ordnungsmässig teilgenommen hat und ein ihm über seine Gesamtleistungen in der jüdischen Religionslehre von dem jüdischen Religionslehrer selbständig ausgestelltes Schulzeugnis vorlegt, auf Wunsch ein kurzer Hinweis auf dieses Zeugnis in das Reifezeugnis unter „Religionslehre“ eingetragen werden. — V. v. 10. April 1899. No. 1566 S.

Zur Verteilung an fleißige und befähigte Schüler werden der Anstalt weitere 6 Exemplare des Prachtwerkes: „Unser Kaiser“ von Büxenstein überwiesen. — V. v. 17. April 1899 No. 1677 S.

Bei Versetzungen von Beamten und Militärs, die für deren Söhne den Uebergang von einer höheren Lehranstalt des früheren Wohnortes an eine staatliche höhere Lehranstalt des neuen Wohnorts zur Folge haben, soll laut ministerieller Bestimmung die Erhebung der in dem Etat der letzteren Anstalt etwa vorgesehenen Aufnahmegebühr unterbleiben. — V. v. 1. Juli 1899. No. 3520. S.

Der Direktor wird darauf aufmerksam gemacht, daß der von der schlesischen Provinzial-Synode in's Leben gerufene evangelisch-soziale Centralausschuß die Herausgabe eines Evangelischen Volkslexikons zur Orientierung in den sozialen Fragen der Gegenwart in Angriff genommen, welches im Verlage von Velhagen und Klasing erscheint und allgemeine Verbreitung verdient. — V. v. 13. Juli 1899. No. 3734 S.

Im Auftrage des Herrn Ministers werden der Anstalt 15 Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und der Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ zur Verteilung an würdige evangelische Schüler überwiesen — V. v. 13. Juli 1899 No. 3735 S.

Dem Direktor wird die tiefschmerzliche Mitteilung gemacht, daß der bisherige „Direktor des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums Herr Oberregierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Carnuth am 14. Juli nach langem Leiden verstorben ist.“ — V. v. 15. Juli 1899. No. 3780 S.

Am 28. August d. Js., als am 150jährigen Geburtstage Goethes, soll in der Schule dieses unseres größten Dichters in würdiger Weise gedacht werden. — V. v. 29. Juli 1899. No. 3972 S.

Ein weiteres Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ soll einem würdigen Schüler als Prämie übergeben werden. — V. v. 6. Oktober 1899. No. 5102.

Im Auftrage des Herrn Ministers werden die Direktoren zu erneuter Sorgfalt und Strenge in Befolgung der über die Versetzung in die Prima bestehenden Vorschriften verpflichtet, sowie des Weiteren angewiesen, da die Leistungen der jungen Leute, die auf Grund des Zeugnisses für die Prima in dem gewählten Berufe zu Prüfungen, insbesondere zur Seekadetten-Eintrittsprüfung zugelassen waren, öfters nicht den berechtigten Erwartungen entsprechen haben, denjenigen Schülern, welche Seeoffiziere zu werden beabsichtigen, schon bei Eintritt in die Obersekunda die Forderungen mitzuteilen, welche für die Seekadetten-Eintrittsprüfung in der Anlage A zu 5 der „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps“ vom 17. April 1899 vorgeschrieben sind. — V. v. 11. November 1899. No. 5902 S.

Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz wird für das Jahr 1900 durch Verfg. vom 18. November 1899 No. 5924 S. in folgender Weise festgesetzt:

No.	Nähere Bezeichnung	Dauer.	Schluß des Unterrichts.	Beginn
1.	Osterferien	2 Wochen	Mittwoch, den 4. April	Donnerstag, d. 19. April
2.	Pfingstferien	$1\frac{1}{2}$ Woche	Freitag, den 1. Juni	Donnerstag, d. 7. Juni
3.	Sommerferien	5 Wochen	Mittwoch, den 27. Juni	Donnerstag, d. 2. August
4.	Michaelisferien	1 Woche	Sonnabend, den 6. Oktober	Dienstag, d. 16. Oktober
5.	Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend, den 22. Dezember	Dienstag, d. 8. Jan. 1901.

„Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 11. d. Mts. zu bestimmen geruht, daß der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen werde und zwar in den Schulen am Schlusse des Unterrichts vor den Weihnachtsferien“. — V. v. 15. Dezember 1899. No. 6492 S.

Es werden dem Direktor 2 Exemplare von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt von Wislicenus“ mit dem Veranlassen übersendet, in dieselben einen Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König aufzunehmen und sie alsdann als Prämie zum 27. Januar d. Js. für besonders gute Schüler zu verwenden. — V. v. 4. Jan. 1900. No. 6697 S.

Es wird den Direktoren bekannt gegeben, daß der Ober- und Geheime Regierungsrat Herr Professor Dr. Kammer sein Amt als Direktor und Mitglied des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums angetreten habe. — V. v. 2. Februar 1900. No 517 S.

Im Auftrage des Herrn Ministers werden 2 weitere Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt von Wislicenus“ zu Prämienzwecken überwiesen. — V. v. 26. Februar 1900. No. 838 S.

Der Herr Minister hat es genehmigt, daß von Ostern d. Js. ab auch der 5. für Obersekunda und Prima bestimmte Teil des „Lateinischen Uebungsbuches von Chr. Ostermann, (Neue Ausgabe besorgt von Prof. H. J. Müller, Leipzig, B. G. Teubner 1899) an hiesiger Anstalt eingeführt werde. — V. v. 30. März 1900. No. 1507 S.

III. Chronik der Schule.

Das mit dem 4. April d. Js. ablaufende Schuljahr hat am 11. April 1899 seinen Anfang genommen. Es sind Worte tiefempfundener Herzenstrauer, mit denen der Unterzeichnete diesmal seine Chronik zu beginnen hat: denn es gilt an erster Stelle des unvergesslichen Mannes zu gedenken, der mehr als sieben Jahre dem Wohle und Gedeihen der höheren Lehranstalten unsrer Provinz mit selbstlosester Hingabe seine reichen Kräfte gewidmet und durch sein vorbildliches Wesen Lehrer wie Schüler in seltenem Maße gefördert hat. Weinend standen wir alle, alt und jung, an dem Grabe unsres allzufrüh verklärten hohen Chefs, des Direktors des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums, Herrn Oberregierungs- und Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Otto Carnuth, der am 14. Juli v. Js. nach längerem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod aus diesem Leben abgerufen wurde; aber wir getrösteten uns des Wortes heiliger Schrift: „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach!“ —

Was den Bestand des Lehrerkollegiums anbetrifft, so hat derselbe dadurch einen erfreulichen Zuwachs erhalten, daß infolge zunehmender Frequenz der Vorschule auf den Antrag

des Direktors zum 1. April v. Js. an hiesiger Anstalt mit Genehmigung des Herrn Ministers eine dritte Vorschullehrerstelle eingerichtet und durch Verfügung vom 13. März v. Js. No. 1254 S. dem bisher an dem Königlichen Realgymnasium zu Tilsit beschäftigten Vorschullehrer Herrn Collasius*) übertragen wurde, den der Unterzeichnete alsdann am 11. April v. Js. bei der Eröffnungsfeier des neuen Schuljahres in seinen hiesigen Wirkungskreis einführte

Sodann schied der bisherige Schulamtskandidat Herr Hermann Müller, der sich zu Michaelis 1897 mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums dem Gymnasium seiner Vaterstadt zur Verfügung stellte und seitdem mit geringen Unterbrechungen durch anderweitige Beschäftigung an hiesiger Anstalt und zwar zumeist in voller Vertretung erkrankter oder sonst beurlaubter Lehrer gewirkt hat, mit Ende August v. Js. aus unserm Kreise, um fortan in Rastenburg an dem Königl. Herzog Albrechts-Gymnasium, wie schon oben bemerkt, dauernde Beschäftigung und jetzt zum 1. April d. Js. mit seiner Ernennung zum Oberlehrer auch definitive Anstellung zu finden. Die Treue und Sorgfalt, mit welcher er stets seines Amtes gewaltet, die warme Hingabe an seine Schüler und die immer gleiche Liebenswürdigkeit, die ihn im Verkehre mit seinen Kollegen auszeichnete, sichern ihm bei uns allen ein bleibendes Andenken.

An seiner Statt wurde nun von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium unter dem 21. September v. Js. für das Wintersemester der Schulamtskandidat Herr Erich Jancke dem hiesigen Gymnasium zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen, und zwar schon allein aus dem Grunde, um bei Herrn Oberlehrer Wogan, der sich von Neuem aus gesundheitlichen Rücksichten zu einem diesbezüglichen Antrage bei der hohen vorgesetzten Behörde genötigt sah, die ärztlich geforderte Herabsetzung seiner Unterrichtsthätigkeit auf 9 Stunden in der Woche zu ermöglichen.

Ueberhaupt hat auch in diesem Schuljahre wieder der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium viel zu wünschen übrig gelassen, da schon während des Sommerhalbjahres, von kleineren Krankheitsfällen abgesehen, sich nicht weniger als 3 Kollegen, nämlich die Herren Prof. Dr. Preibisch, Oberlehrer Wogan und Oberlehrer Goerke 14 Tage über die großen Ferien hinaus beurlauben lassen mußten, um sich in fernen Bädern dringend gebotenen Kuren zu unterwerfen und während des Wintersemesters schließlich fast sämtliche Mitglieder des Kollegiums, wenn auch die Mehrzahl, Gott sei Dank, nur vorübergehend und ohne ihren Unterricht des Längeren zu unterbrechen, was nur bei Herrn Oberlehrer Goerke 14 Tage notwendig wurde, an der auch hier in starkem Maße auftretenden Influenza zu leiden gehabt haben.

Dazu kamen noch außer den alljährlich wiederkehrenden Beurlaubungen von Lehrern zur Teilnahme an den Schöffen- und Schwurgerichtssitzungen, zu denen in diesem Jahre die Herren Prof. Dr. Preibisch und Vorschullehrer Howe einerseits, wie Herr Oberlehrer Goerke andererseits einberufen waren, mehrfach Fälle anderer Art, die immer erneute Vertretungen innerhalb des Kollegiums zur Folge hatten: so war gleich zu Beginn des neuen Schuljahres Herr Prof. Dr. von Guericke vom 11. bis 17. April v. Js. zur Teilnahme an einem archäologischen und zum Schluß wieder Herr Prof. Capeller vom 28. März bis 4. April d. Js. zur Teilnahme an einem neusprachlichen Ferienkursus in Berlin beurlaubt, während der Direktor sich in der

*) Franz Eduard Collasius, geb. den 14. September 1863 zu Reichenau, Kr. Osterode in Ostpr., für das Volksschulamt auf dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Karalehne vorgebildet, erhielt seine erste Anstellung am 1. Juni 1884 als 2. Lehrer an der Volksschule zu Trempen, von wo er am 1. November 1887 nach Tilsit übersiedelte und dortselbst zunächst bis zum 1. April 1896 gleichfalls als Lehrer einer Volksschule und von da ab bis zu seiner Berufung nach Memel als Vorschullehrer des Realgymnasiums gewirkt hat.

Pfingstwoche v. Js. zur Direktorenkonferenz und Ende Oktober v. Js. zu den siebentägigen Sitzungen der Provinzialsynode nach Königsberg zu begeben hatte.

Muß sonach schon aus vorstehenden Gründen das abgelaufene Schuljahr hinsichtlich des Unterrichtsbetriebes als ein minder günstiges als sonst bezeichnet werden, so häuften sich die Schwierigkeiten in dem letzten Quartale noch besonders dadurch, daß auch unsere Schüler, namentlich die der mittleren und oberen Klassen von jener oben erwähnten epidemischen Krankheit in solchen Massen ergriffen wurden, daß in der Woche vom 5. bis 10. März d. Js. die Zahl der Fehlenden bis auf 60 stieg. Indes gegen Ausgang des Schuljahres traten hier wieder normalere Zustände ein, und es sind nur noch wenige übrig, die durch Krankheit ans Haus gefesselt werden. —

Um nun zu den sonstigen Vorkommnissen während des abgelaufenen Schuljahres überzugehen, so habe ich hier vorab des erfreulichen Umstandes zu erwähnen, daß, nachdem gegen Ende Juni v. Js. dem Oberlehrer Capeller seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten der Charakter als Professor beigelegt war, bald darauf unter dem 11. September v. Js. die amtliche Mitteilung eintraf, daß Seine Majestät der Kaiser und König ihm mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 10. August v. Js. auch der Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht haben. —

Während die Primaner bereits in der Pfingstwoche vom 25. bis 27. Mai v. Js. mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums unter Führung ihres Turnlehrers des Herrn Oberlehrer Dr. Zweck eine dreitägige Fahrt nach Beynahun und den masurischen Seen unternommen hatten, kamen Ende Juni v. Js. auch für die übrigen Schüler unter Führung ihrer Herren Ordinarien die üblichen Klassenspaziergänge in die Memeler Umgegend zur Ausführung.

Da am 28. August in Memels nächster Umgebung großes Manöver stattfand, so ließ der Unterzeichnete nach altem Brauche an diesem Tage, um Lehrern und Schülern einen Ausflug in das Manövergelände zu ermöglichen, den Unterricht ausfallen und konnte infolge dessen die Feier des 150jährigen Geburtstages Goethes erst Tags darauf abhalten; sie bestand in einem solennen Aktus, bei welchem der Direktor die Festrede hielt und Schüler aus allen Klassen bei dem Vortrage Goethe'scher Gedichte, wie einiger Szenen aus seinen Dramen beteiligt waren; auch die Gesänge des gesammten Sängerkhore waren aus den Kompositionen Goethe'scher Lieder gewählt.

Von den patriotischen Gedenktagen wurden hergebrachter Weise der 15. Juni und 18. Oktober, sowie der 9., bezw. 10. und 22. März durch Ansprachen gefeiert, die in der letzten Vormittagsstunde Herr Professor Frick an die in der Aula versammelten Schüler richtete. An dem Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs, dem 27. Januar, an dessen Feier sich auch diesmal die Spitzen aller staatlichen und städtischen Behörden, sowie die Angehörigen unsrer Schüler in sehr grosser Zahl beteiligten, ward nach der Festrede des Oberlehrers Herrn Dr. Glück, der in eingehendster Darstellung über die Geschichte und Bedeutung der deutschen Flotte sprach, das deklamatorisch-gesangliche Werk: „Das Meer, Dichtung von Johannes Weber, componiert von August Klughardt“ von den Schülern der Anstalt zum Vortrage gebracht und im Anschluß daran die Allerhöchst befohlene Prämiiierung zweier würdiger Schüler aus den oberen Klassen mit je einem Exemplar von dem Wislicenus'schen Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von dem Direktor, der seine Ansprache mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König schloß, vollzogen.

Den Sedantag hatte die Schule im engeren Kreise mit Gesang und einer Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Glück gefeiert, und am 23. December, dem letzten Schultage vor Weih-

nachten war es der Direktor, der bei der Morgenfeier „unter Hinweis auf die Bedeutsamkeit der bevorstehenden Jahreswende“ in längerem Vortrage „einen Rückblick auf die großen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts gab“ und „den Schülern zum Bewußtsein zu bringen suchte, wie es Pflicht des heranwachsenden Geschlechtes sei, mit Dank gegen Gott das von den Vätern überkommene Erbe in Treue zu bewahren und fördern zu helfen.“

Die Feier zum Gedächtnis des Magisters Schultz fand am 26. Februar d. Js statt; hierbei hatte sich der Direktor zum Gegenstand seiner Festrede das Thema: „Immanuel Kant und seine ethische Bedeutung“ gewählt.

Außerdem sind gemäß der, wie im vorigen Jahresberichte p. 26 mitgeteilt, von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten gegebenen Anregung im Laufe des Wintersemesters für die Schüler der beiden oberen Klassen, woran die Teilnahme gegen ein zum Besten unsres Schüler-Unterstützungsfonds zu entrichtendes Eintrittsgeld von 50 Pf. auch dem Publikum ermöglicht war, folgende wissenschaftliche Vorträge in der Aula gehalten: 1) am 28. November v. Js. „Ueber antikes und modernes Naturgefühl“ vom Prof. Salkowski; 2) am 18. Dezember v. Js. „Ueber das Relief des Zensaltars zu Pergamon“, zugleich durch Bilder unter Anwendung des Skioptikons erläutert, vom Prof. Dr. von Guericke; 3) am 22. Februar d. Js. „Ueber den Ursprung der Prähistorie (Urgeschichte)“ vom Oberlehrer Dr. Glück; 4) am 14. März d. Js. „Ueber Kathoden- und Röntgenstrahlen“ unter Vorführung von Experimenten und Projektionsbildern vom Oberlehrer Behrendt. Ferner wurde noch am 17. und 18. Januar d. Js. je eine Lichtbilder-Vorstellung: „Die deutsche Flotte“ nach Original-Aufnahmen mit begleitendem, erklärendem Texte, beides bezogen aus dem Lichtbilder-Verlag des Evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke zu Berlin und am 14. Februar, aber nur im Kreise der Anstalt, eine ebensolche im Anschlusse an zwei Vorträge aus Liesegang's Verlag zu Düsseldorf: „Kreuz und quer durch das alte Rom“ von Dr. W. Jost und „Athen und seine Denkmäler“ von Prof. Dr. Seiler veranstaltet; bei beiden Vorstellungen hatte Herr Dr. Zweck die Güte, die von ihm selbst der Auswahl der Bilder entsprechend umgestalteten Texte zu verlesen.

Die Reifeprüfung fand am 29. März d. Js. unter dem Vorsitz des Königlichen Ober- und Geheimen Regierungsrates, Herrn Professor Dr. Kammer statt, bei der von sieben zu prüfenden Oberprimanern den weiter unten verzeichneten sechs Schülern das Zeugnis der Reife erteilt werden konnte.

Die Abschlußprüfung hat am 31. März unter Leitung des unterzeichneten Direktors stattgehabt.

Die Entlassung der Abiturienten wird mit der am Dienstag, den 3. April, stattfindenden Schulschlussfeier verbunden werden.

Zum Schlusse habe ich hier noch des für mich als Direktor der Anstalt insonderheit bedeutsamen Ereignisses zu gedenken, daß das in unmittelbarer Nähe des Gymnasial-Gebäudes gelegene Plawsche Grundstück (Neuer Park 5), nachdem dasselbe zunächst mietsweise zum 1. April v. Js. als Dienstwohnung für den Gymnasial-Direktor erworben war, am 30. September v. Js. definitiv zu gleichem Zwecke durch Kauf in den Besitz des Staates übergegangen und unter Abzweigung des selbständig zu vermietenden Anbaus seiner Bestimmung entsprechend in allen seinen Räumlichkeiten vollständig neu in Stand gesetzt ist. Der Direktor empfindet es daher nicht bloß als eine Pflicht der Dankbarkeit, sondern auch als ein unabweisbares Herzensbedürfnis, seinen hohen vorgesetzten Behörden für diese erneute, ihm so hoch erfreuende Fürsorge seinen ehrfurchtstollen, tiefgefühlten Dank auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen. —

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	4	8	13	29	26	30	31	29	35	205	25	25	24	74
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1898/99	3	—	—	5	1	1	1	—	3	14	2	—	—	2
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	12	19	18	22	26	28	32	23	185	25	24	—	49
3. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	2	—	1	—	1	—	4	8	7	3	22	32
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1899/1900	6	15	22	23	30	33	33	33	27	222	32	27	22	81
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	2	2	1	5
6. Abgang „ „	—	1	4	5	1	2	1	1	—	16	—	—	1	1
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	12	18	18	29	31	34	32	30	212	34	29	23	86
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	2	1	2	5
11. Frequenz am 1. Februar 1900	8	12	17	19	29	32	34	32	30	213	32	28	21	81
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	18 ₄	17 ₇	17 ₀	15 ₆	14 ₁₁	13 ₀	12 ₀	11 ₀	10 ₅	—	9 ₇	8 ₃	7 ₀	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Aual.	Evg.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Aual.
1. Am Anfange des Sommersemesters	188	9	—	25	194	23	5	69	3	1	8	74	6	1
2. „ „ „ Wintersemesters	178	8	1	25	185	22	5	75	2	1	8	79	6	1
3. Am 1. Februar 1900	179	8	1	25	186	22	5	70	2	1	8	74	6	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern: 24, Michaelis: 0; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 5, Michaelis: 0.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. No.	Des Geprüften			Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule über- in der haupt Prima Jahre		Angabe des erwählten Berufes.
	Vor- und Zuname.	Kon- fession.	Datum Ort der Geburt.				
Ostern 1900.							
1. (280)	Fritz Berger	reform.	18. Juni 1882 Memel.	† Apotheker in Memel.	9	2	Medizin.
2. (281)	Leo Cohn	jüdisch	29. Juni 1882 Memel.	Kaufmann in Memel.	9	2	Jura.
3. (282)	Walter Gronau	evgl.	2. August 1882 Memel.	Kaufmann in Memel.	9	2	Medizin.
4. (283)	Reinhold Herrmann	evgl.	8. Juni 1882 Szibben, Kr. Heydekrug.	Rechtsanwalt in Memel.	8 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
5. (284)	Bruno Müller	evgl.	14. Februar 1881 Memel.	Kaufmann in Memel.	10	2	Postfach.
6. (285)	Emil Podszus	evgl.	21. Januar 1881 Königsbergi. Pr.	Gensdarm in Memel.	6 $\frac{3}{4}$	2	Mathematik und Naturwissen- schaften.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrer-Bibliothek: Die entsprechenden Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch — Allgemeine deutsche Biographie — Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe — Politische Korrespondenz Friedrich des Großen — Goethe-Jahrbuch — Schriften der Goethe-Gesellschaft in Weimar — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen — Verhandlungen der preussischen Direktoren-Konferenzen — Gomperz, Griechische Denker — Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Sculptur — Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht, herausgegeben von Evers und Fauth — Hohenzollern Jahrbuch, II. Jahrgang 1898.

Sodann an neuen Werken: Beier, die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer — Kohl, Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts — Ratzel, Anthropogeographie Teil 2. — Ratzel, Politische

Geographie — Baer, der vorgeschichtliche Mensch — Hoernes, die Urgeschichte des Menschen — Abeken, Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit — Arnstedt, Geschichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg — Wolf, Grundriß der preußisch-deutschen sozialpolitischen und Volkswirtschaftsgeschichte — Evangelisches Volkslexikon — Wewer, Praktisches Lehrbuch des erziehenden Geschichtsunterrichts — Litzmann, Das deutsche Drama in den literarischen Bewegungen der Gegenwart — Bartels, Klaus Groth — Siercks, Klaus Groth — Kawerau, Hermann Sudermann — Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung 1806 — Kahle, Pädagogische Erquickstunden — Boetticher, Anleitung für die Pflege und Erhaltung der Denkmäler in der Provinz Ostpreussen — Lehrs, Populäre Aufsätze aus dem Altertum — Reinthaler, Bilder aus preußischen Gymnasialstädten — Lipps, die ethischen Grundfragen — Geist, Göthes Faustmaler — Scheler, Dictionnaire d'Étymologie française — Seiler, Athen und seine Denkmäler — Jost, Kreuz und quer durch das alte Rom — Prutz, Preußische Geschichte, Band I und II — Schmaus, Aufsatzstoffe und Aufsatzproben für die Oberstufe des humanistischen Gymnasiums — Wangemann, Ein Lebensbild, dargeboten von seinem ältesten Sohne — Bielschowsky, Göthe Band I — Kohl, Fürst Bismarck-Gedenkbuch 1. Teil — Vogel, Göthes Leipziger Studentenjahre — Wulckow, Luise, Königin von Preußen — Besse, Die Königin Luise von Preußen und ihre welthistorische Bedeutung — Kreyenberg, Luise, Königin von Preußen — v. Voss, Neun und sechzig Jahre am preußischen Hofe — K. Fischer, Göthes Jphigenie — Warkentin, Heinrich von Kleist in seinen Briefen — Dahn, Das herrschende Schulsystem und die nationale Schulreform — Biese, Pädagogik und Poesie — Horn, Das Buch von der Königin Luise.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von Seiner Majestät dem Kaiser und König durch Vermittelung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums: „Die deutsche Marine. Unter Zugrundelegung des neuen Flottengesetzes bearbeitet von Luiz Freiherrn von Lilienkron mit Illustrationen von Willy Stöwer“ — Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Uhligs Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium“; Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele von v. Schenkendorf und Schmidt, achter Jahrgang; Archiv für Mathematik und Physik von R. Hoppe — Von Herrn Buchhändler J. Schenke-Memel: „Blum, Dr. Hans, Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks“ — Von dem Herrn Verfasser: May, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung — Zarncke, Litterarisches Centralblatt — H. J. Müller, Zeitschrift für Gymnasial-Wesen — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen — Holtzmann, Theologischer Jahresbericht — Mushake, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands — Kehrback, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte — Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Pädagogik — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht — Gaea, Natur und Leben.

Für die Schülerbibliothek und zwar für I und II: Gymnasial-Bibliothek (Verlag von Bertelsmann-Gütersloh) 31. Heft. E. Wolf, Goethes Leben und Werke. Pfennigsdorf, Christus im modernen Geistesleben. Klein, Fröschweiler Chronik. Klein, Fröschweiler Erinnerungen. Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem. Hassert, Deutschlands Kolonien. Meinecke, Die deutschen Kolonien in Wort und Bild.

Illustrierte Zeitfragen: Samoa. Wallace, Ben Hur. Ferry, Der Waldläufer. K. von Hase, Kirchengeschichte. H. Kurz, Schillers Heimatjahre. Wilh. Baur, Geschichts- und Lebensbilder. W. Beyschlag, Blütenstrauß vom Lebenswege. Müller, Vaterlands- und Soldatenlieder. R. Schelosky, Friedensgrüsse. — Für IIIa: v. Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz. Spamer, Illustrierte Weltgeschichte VII, VIII, IX und Registerband. Tanera, Der Freiwillige des Iltis. Niemann, Pieter Maritz. Karl May, Der schwarze Mustang. C. Falkenhorst, Eldoradofahrer. — Für IIIb: Dielitz, Zonenbilder. v. Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz. Paul Lindenberg, Fritz Vogelsang. C. Falkenhorst, Der Zauberer am Kilima-Ndjaru und Am Victoria Njansa. E. v. Barfus, Die Goldsucher am Klondyke, Heyer, Kaiser Heinrich IV., Heinrich V., Die letzten Hohenstaufen, Kaiser Friedrich II., Der erste Kreuzzug und Landmeister Hermann Balk. — Für IV: Föhse, Der Inselkönig. Höcker, Der Fährtsucher. May und v. Wickede, Jenseits der Felsengebirge. v. Barfus, Unsere Marine am Kongo und in der Südsee. Armand, Karl Scharnhorst. Wagner, Johann Gotzkowsky. Muschi, Kaiser Wilhelm II. Muschi, Die Deutschen in Ostafrika. Hesekeel, Jesus, meine Zuversicht. Springer, Das Volk steht auf. Jahnke, Kurbrandenburg. Lichtenfeldt, Der Mutter Segen und Nächstenliebe. Bayer, Verschiedene Lebenswege. — Für V und VI: Pichler, Meister Conrad und Hermann und Tiberius. Kühn, die Schwestern, Zwei Lebenswege, Kindliche Liebe, Die Farm im Urwald, Ein edler Sohn und Jacob, der kleine Farmer. Griesinger, Auf Neu-Fundland und Yermak, Der Kosak. Nieritz, Streichhölzchen und Räucherkerzchen. Gnevkow, Wohlthun trägt Zinsen. Wiedemann, Das Vaterunser. Pederzani-Weber, Am Hofe der Königin Luise und Der Kinderkreuzzug. Schupp, Der Hexenmüller und Brand um Brand. Bonnet, Wiedergefunden, Aus dem Schiffbruch gerettet, Der Einarm, Die Geschwister, Der Amerikaner, Der Reiskönig. v. Horn, Das Hirtenbüblein, Der Gemsjäger, Hualma, Durch die Wüste, Gottfried Pollmann. Stein, unter dem Schirm des Höchsten. Schmidt, Die junge Griechin.

III. Für die Sammlung physikalisch-mathematischer Lehrmittel: Ein Skioptikon mit Kalklichtbrenner und Auerbrenner, ein Stahlcylinder mit Sauerstoff, ein Druckreduzierventil, ein Finimeter, ein Gestell für den Projektionsschirm, Photogramme, ein Polarisationsapparat, ein Voltmeter nach Hofmann, ein Prismensystem nach Amici, 3 Geissler'sche Röhren, 2 Crookes'sche Röhren.

IV. Das Inventarium für den Zeichenunterricht wurde vermehrt durch den Jahrgang 1899 der „Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.“

VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXXVIII. Jahresbericht Bestand		3671,06 Mk.
Dazu die Einnahme 1899/1900:		
a. An Zinsen		126,60 -
b. Gesamteinnahme, nach Abzug der Unkosten, aus den gehaltenen 6 wissenschaftlichen Vorträgen		165,05 -
c. An kleineren Beiträgen		8,— -
	zusammen Einnahme	3970,71 Mk.
Davon die Ausgabe 1898/99:		
An Beiträgen zum Schulgeld für arme Schüler	92,20 Mk.	
	Ausgabe	92,20 -
	mithin Bestand am 31. März 1900	3878,51 Mk.
Derselbe ist vorhanden:		
a. In Ostpreußischen Pfandbriefen und Memeler Kreis- obligationen, niedergelegt in der Königl. Regierungs- Hauptkasse zu Königsberg	3400,00 Mk.	
b. Anteil am Sparkassenbuch No. 15559	478,51 -	
	zusammen wie oben	3878,51 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Cirkular-Erlass des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule: und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der

Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

2. Nach dem Erlass des Herrn Ministers vom 20. Mai 1898 ist von einem jeden Falle von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

3. Beginn des neuen Schuljahres und Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 19. April d. Js.**, früh 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler in die **Vorschule** findet **Dienstag, den 17. April** und in die Gymnasialklassen **Mittwoch, den 18. April**, an beiden Tagen von 9—12 Uhr vormittags in dem Musiksaale des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impf- und nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-Attest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Memel, den 1. April 1900.

Dr. E. Küsel, Direktor.



Schüler, die Personen, w
 Organe der Gemeindever
 sittliche Gesundheit der
 rückhaltlos unterstützen.
 vornehmlich in kleinen u
 gute Sitte der Schüler
 Behörden ihre Indignatio
 drucke und zur Geltung
 besorgte Bürger sich ent
 warnende Mitteilung das
 mäßigem Umfange mit S
 Schule nicht dauernd in

2. Nach dem Erl

von ansteckender Auger
 Schülers vorkommt, dur
 Direktor unverzüglich A

3. Begi

Das neue Schul
 nahme neuer Schüler in
 klassen **Mittwoch**, den
 saale des Gymnasiums s
 gelegtem 12. Lebensjah
 wenn er von einer and

Memel, den

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



Schüler anvertraut ist, und die
 erzeugung, daß es sich um die
 die Schule in ihren Bemühungen
 t der moralische Einfluß, welchen
 der Gemeinde auf die Zucht und
 vermögen. Wenn die städtischen
 nd mit Entschiedenheit zum Aus-
 dene um das Wohl der Jugend
 Bestrafung herbeizuführen, durch
 o ist jedenfalls in Schulorten von
 ben der Schüler ausserhalb der

1898 ist von einem jeden Falle
 r oder bei den Angehörigen eines
 welcher der Schüler angehört, dem

Aufnahmeprüfung.

April d Js., früh 9 Uhr. Die Auf-
 n 17. April und in die Gymnasial-
 12 Uhr vormittags in dem Musik-
 der hat ein Impf- und nach zurück-
 n Tauf- bzw. Geburtsschein und,
 ch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. E. Küsel, Direktor.

